



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

03. – 07. September 2020

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Der Raps tut sich bei der Trockenheit extrem schwer, insbesondere an der Mosel, wo 14 Tage nach dem Drillen noch keine Pflanzen zu sehen sind. Schon jetzt ist abzusehen, dass die Bestände extrem ungleichmäßig auflaufen und daher im Herbst auch ein sehr inhomogenes Wachstum zeigen werden. Das Schädlingsaufkommen steigt langsam, aber sicher! In Kehlen gab es erste Probleme mit Schnecken am Feldsaum. Hinzu kommen in Kehlen Probleme mit Kohlerdflöhen. Hier muss unbedingt regelmäßig kontrolliert werden. Das Auftreten des Rapserrdflors war bisher noch gering, dennoch zeigen sich schon einige Fraß-Symptome an den Blättern. Der Bekämpfungsrichtwert für den Rapserrdflor ist erreicht, wenn

- sich innerhalb von 10 Tagen mehr als 50 Rapserrdflöhe pro Gelbschale finden

oder

- mehr als 10% der Blattfläche durch Fraß durch den Rapserrdflor zerstört sind.

Die Bewertung des Fraßschades sollte das ganze Feld berücksichtigen. Es werden sich immer einzelnen Pflanzen mit Symptomen finden (Bild 1). Deswegen übers Feld gehen und hier und da schauen.

An einzelnen Standorten fanden sich einzelne Rübsenblattwespen, die nun bald mit der Ei-Ablage beginnen. Die daraus entstehenden Raupen verursachen einen Lochfraß, ähnlich dem der Schnecke.



Bild 1: Keimblatt-Stadium mit erstem Fraß durch Erdflöhe in Everlange. Noch nicht bekämpfungs-relevant, aber Bestand sollte immer wieder kontrolliert werden.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 07. September 2020. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Schädlinge pro Gelbschale, bzw. der jeweilige Schaden an der Pflanze oder die Befallsstärke des jeweiligen Schädlings.

Region	Minette	Mosel	Gutland		Ösling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Melodie (H) 25. August	Burmerange Expansion (H) 26. August	Everlange LG Architekt (H) 24. August	Bettendorf LG Aviron (H) 28. August	Kehlen Bender (H) 28. August	Reuler Bender (H) 28. August
Rapserrdflöhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 03. September)	2	1	4	3	4	1
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdflor Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	0	0	<2%	<1%	2-4%	<2%
Zuflug Kohlfleie Bekämpfungsrichtwert unbekannt	gering	gering	mittel	stark	stark	gering
Stadium Raps (in BBCH*)	09-10	05-07	09-10	09-10	09	07-09

* BBCH 05 = Keimwurzel tritt aus dem Samen hervor; BBCH 07 = Hypocotyl mit Keimblättern hat Samenschale durchbrochen; BBCH 08 = Hypocotyl mit Keimblättern wächst zur Bodenoberfläche; BBCH 09 = Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche; BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt.

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- ❑ Es fehlt an Niederschlägen. Massive Probleme mit dem Feldaufgang an der Mosel.
- ❑ Schädlingsaufkommen bisher nicht bekämpfungsrelevant, nimmt aber zu (auch bedingt durch sommerliche Temperaturen).
- ❑ Erste Aktivität von Rapserrdflor und Kohlerdflöhe im Feld sichtbar (Fraß am Blatt und Fang in der Gelbschale).
- ❑ Rapsbestände nun regelmäßig kontrollieren.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4222 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel (0049) 173 377 58 18